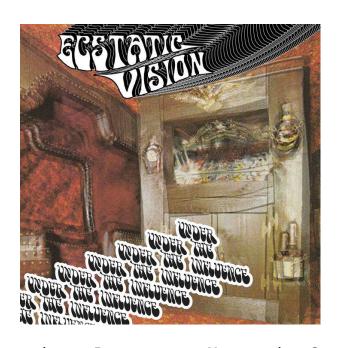
Ecstatic Vision - Under The Influence

(26:58, CD-EP, Vinyl, Digital, Heavy Psych/Cargo, 2018) Das Hören mit Schmerzen ist in diesem Zusammenhang gewollt und dann auch somit eine Charaktereigenschaft Ecstatic Vision, Verstanden hat man es ja nicht unbedingt, wieso die Psychkrawallos bisher auf Relapse Records veröffentlichten, passte man nicht unbedinat 7 II



metallischen Großmeistern wie Mastodon, Baroness, Neurosis & Co. "Under The Influence" nun, der Ecstatic Vision-Einstand bei Heavy Psych, geht mit seinen sechs sich auf 26 Minuten breitmachenden Tracks auf jeden Fall als EP durch und zeigt uns die Einflüsse auf, die Ecstatic Vision sicher zu dem machten, was sie sind. So enthält das Release dann auch ausschließlich Coverversionen aus den Seventies, wobei der Sound, den das Quartett vehement fährt, ebenfalls aus den Tiefen dieser Ära zu uns herüber zu grummeln scheint.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **Bandcamp**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf den Button unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Inhalt entsperren
Weitere Informationen

Zweimal Hawkwind (,Born To Go', ,Masters Of The Universe') sowie MC5 (,Come Together') lassen sich noch nachvollziehen. Interessant wird es aber mit Songs von weniger bekannten

Akteuren aus der psychedelisch rockenden Vergangenheit wie Amanaz, Chrissy Zebby Tembo & Ngozi Family und Keith Mlevhu — allesamt Acts aus Sambia, die zu ihrer Zeit mit unter der Kategorie Zamrock chargierenden Hardrock durchsetzten Psych schon ein wenig Aufmerksamkeit beanspruchen könnten, und das eben nicht nur in Afrika.

Eines ziehen Ecstatic Vision aber vehement durch — ihren Sound wie aus einem Mülleimer. Muss wohl so sein.

Bewertung: 6/15 Punkten (CA 6, KR 6)

Surftipps zu Ecstatic Vision:

Facebook

Twitter

YouTube

Soundcloud

Bandcamp

Spotify

Deezer

last.fm

ProgArchives